Der Größte Vers Des Koran

Die Übernahme Positiver Eigenschaften Führt Zu Innerem Frieden

Der Größte Vers Des Koran

ShaykhPod Bücher

Veröffentlicht von ShaykhPod Books, 2025

Obwohl bei der Erstellung dieses Buches mit größter Sorgfalt vorgegangen wurde, übernimmt der Herausgeber keine Verantwortung für Fehler oder Auslassungen oder für Schäden, die sich aus der Verwendung der hierin enthaltenen Informationen ergeben.

Der größte Vers des Koran

Erste Ausgabe. 3. März 2025.

Urheberrecht © 2025 ShaykhPod-Bücher.

Geschrieben von ShaykhPod Books.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis

Danksagung

Anmerkungen des Compilers

Einführung

Der größte Vers des Koran

Über 500 kostenlose eBooks zum Thema „Guter Charakter“

Andere ShaykhPod-Medien

Danksagung

Aller Lob gebührt Allah, dem Erhabenen, dem Herrn der Welten, der uns die Inspiration, Gelegenheit und Kraft gegeben hat, dieses Buch fertigzustellen. Segen und Friede seien auf dem Heiligen Propheten Muhammad, dessen Weg von Allah, dem Erhabenen, zur Rettung der Menschheit gewählt wurde.

Wir möchten der gesamten ShaykhPod-Familie unsere tiefste Wertschätzung aussprechen, insbesondere unserem kleinen Star Yusuf, dessen fortwährende Unterstützung und Beratung die Entwicklung von ShaykhPod Books inspiriert hat. Und ein besonderer Dank gilt unserem Bruder Hasan, dessen engagierte Unterstützung ShaykhPod zu neuen und aufregenden Höhen geführt hat, die einst unmöglich schienen.

Wir beten, dass Allah, der Erhabene, seine Gunst an uns vollendet und jeden Buchstaben dieses Buches vor seinem erhabenen Gericht annimmt und ihm erlaubt, am Jüngsten Tag in unserem Namen auszusagen.

Alles Lob gebührt Allah, dem Erhabenen, dem Herrn der Welten, und ewiger Segen und Frieden seien mit dem Heiligen Propheten Muhammad, seiner gesegneten Familie und seinen Gefährten, möge Allah mit ihnen allen zufrieden sein.

Anmerkungen des Compilers

Wir haben uns mit aller Sorgfalt bemüht, diesem Band gerecht zu werden. Sollten dennoch Mängel festgestellt werden, so ist dafür ausschließlich der Verfasser persönlich verantwortlich.

Wir akzeptieren die Möglichkeit von Fehlern und Unzulänglichkeiten bei dem Versuch, eine so schwierige Aufgabe zu erfüllen. Wir könnten unbewusst gestolpert sein und Fehler begangen haben, für die wir unsere Leser um Nachsicht und Verzeihung bitten und die uns dankbar wären, wenn Sie uns darauf aufmerksam machen würden. Wir sind aufrichtig um konstruktive Vorschläge dankbar, die an ShaykhPod.Books@gmail.com gerichtet werden können .

Einführung

Das folgende kurze Buch behandelt den größten Vers des Heiligen Quran gemäß dem Hadith in Sahih Muslim, Nummer 1885: Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 255:

„Allah – es gibt keine Gottheit außer Ihm, dem Ewiglebenden, dem Selbsterhaltenden. Weder Schläfrigkeit noch Schlaf überkommt Ihn. Ihm gehört, was in den Himmeln und was auf der Erde ist. Wer ist es, der bei Ihm Fürsprache einlegen kann, außer mit Seiner Erlaubnis? Er weiß, was [derzeit] vor ihnen ist und was nach ihnen sein wird, und sie erfassen nichts von Seinem Wissen, außer was Er will. Sein Schemel erstreckt sich über die Himmel und die Erde, und ihre Bewahrung ermüdet Ihn nicht. Und Er ist der Allerhöchste, der Größte.“

Die Umsetzung der besprochenen Lektionen wird Ihnen dabei helfen, positive Eigenschaften anzunehmen. Die Annahme positiver Eigenschaften führt zu innerem und körperlichem Frieden.

Der größte Vers des Koran

Kapitel 2 – Al Baqarah, Vers 255

ٱللَّهُ لَآ إِلَٰهَ إِلَّا هُوَ ٱلْحَىُّ ٱلْقَيُّومُ ۚ لَا تَأْخُذُهُۥ سِنَةٌ وَلَا نَوْمٌ ۚ لَّهُۥ مَا فِى ٱلسَّمَٰوَٰتِ وَمَا فِى ٱلْأَرْضِ
مَن ذَا ٱلَّذِى يَشْفَعُ عِندَهُۥٓ إِلَّا بِإِذْنِهِۦ ۚ يَعْلَمُ مَا بَيْنَ أَيْدِيهِمْ وَمَا خَلْفَهُمْ ۖ وَلَا يُحِيطُونَ بِشَىْءٍ
مِّنْ عِلْمِهِۦٓ إِلَّا بِمَا شَآءَ ۚ وَسِعَ كُرْسِيُّهُ ٱلسَّمَٰوَٰتِ وَٱلْأَرْضَ ۖ وَلَا يَـُٔودُهُۥ حِفْظُهُمَا ۚ وَهُوَ ٱلْعَلِىُّ
ٱلْعَظِيمُ ﴿٢٥٥﴾

„Allah – es gibt keine Gottheit außer Ihm, dem Ewiglebenden, dem Selbsterhaltenden. Weder Schläfrigkeit noch Schlaf überkommt Ihn. Ihm gehört, was in den Himmeln und was auf der Erde ist. Wer ist es, der bei Ihm Fürsprache einlegen kann, außer mit Seiner Erlaubnis? Er weiß, was [derzeit] vor ihnen ist und was nach ihnen sein wird, und sie erfassen nichts von Seinem Wissen, außer was Er will. Sein Schemel erstreckt sich über die Himmel und die Erde, und ihre Bewahrung ermüdet Ihn nicht. Und Er ist der Allerhöchste, der Größte.“

Der Islam lehrt die Menschheit, dass der Einzige, dem sie in jeder Situation gehorchen muss, ihr Schöpfer und Erhalter, Allah, der Erhabene, ist. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 255:

„ *Allah – es gibt keine Gottheit außer Ihm …“*

In Wirklichkeit betet man denjenigen an, dem man gehorcht und nach dem man sein Leben ausrichtet, selbst wenn man behauptet, an keine Gottheit zu glauben. Der Mensch wurde so erschaffen, dass er etwas befolgen und befolgen muss. Ob dieses Etwas nun andere Menschen, soziale Medien, Mode, Kultur oder sogar die eigenen Wünsche sind. Kapitel 25 Al Furqan, Vers 43:

„Hast du den gesehen, der seine eigenen Wünsche zu seinem Gott macht? …“

Was oder wem auch immer eine Person gehorcht und folgt, den verehrt sie. Daher müssen Muslime ihr verbales Glaubensbekenntnis durch Taten untermauern, indem sie Allah, dem Erhabenen, in jeder Situation aufrichtig gehorchen, vor allem anderen. Dies beinhaltet, die Segnungen, die ihnen gewährt wurden, auf eine Weise zu nutzen, die Allah, dem Erhabenen, gefällt, wie es im Heiligen Quran und den Überlieferungen des Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, dargelegt ist. Demjenigen, der sich auf diese Weise verhält, wird vom Allerbarmer Seelenfrieden und Erfolg gewährt. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 163:

„Und euer Gott ist ein einziger Gott. Es gibt keine Gottheit außer Ihm, dem Gnädigen und Barmherzigen.“

Und Kapitel 16 An Nahl, Vers 97:

„Wer Gutes tut, sei es Mann oder Frau, während er gläubig ist – dem werden Wir gewiss ein gutes Leben verhelfen, und Wir werden ihnen gewiss ihren Lohn [im Jenseits] entsprechend dem Besten geben, was sie zu tun pflegten.“

Wer hingegen die Einheit Allahs, des Erhabenen, ablehnt und stattdessen anderen Dingen gehorcht und sie anbetet, dem wird die Gnade vorenthalten, die nötig ist, um in beiden Welten Seelenfrieden und Erfolg zu erlangen, selbst wenn ihm die ganze Welt gehört und er Momente voller Spaß und Unterhaltung erlebt, denn niemand kann der Kontrolle und Autorität Allahs, des Erhabenen, entkommen. Kapitel 9 At Tawbah, Vers 82:

„So lasst sie ein wenig lachen und [dann] viel weinen als Entschädigung für das, was sie verdient haben.“

Kapitel 20 Taha, Verse 124-126:

„Und wer sich von Meiner Erinnerung abwendet, dem wird ein bedrückendes Leben bevorstehen, und Wir werden ihn am Tag der Auferstehung blind wieder auferstehen lassen.“ Er wird sagen: „Mein Herr, warum hast Du mich blind wieder auferstehen lassen, wo ich doch sehend war?“ Er wird sagen: „So kamen Unsere Zeichen zu euch, und ihr vergaßt sie, und so werdet auch ihr heute vergessen sein.““

Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 255:

„ *Allāh – es gibt keine Gottheit außer Ihm, dem Ewiglebenden, dem Selbsterhaltenden …“*

Wenn man die Erschaffung des Himmels und der Erde und die unzähligen perfekt ausbalancierten Systeme betrachtet, wird klar, dass es nur Einen gibt, der das Universum erschaffen hat und erhält. Beispielsweise ist der perfekte Abstand der Sonne von der Erde ein klares Zeichen, denn die Erde wäre nicht bewohnbar, wenn die Sonne etwas näher oder weiter von ihr entfernt wäre. Ebenso wurde die Erde auf eine Weise erschaffen, die eine ausgewogene und reine Atmosphäre schafft, in der Leben gedeihen kann. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 164:

„… *und der Wechsel von Nacht und Tag…“*

Die perfekte Zeiteinteilung der Tage und Nächte und ihre unterschiedliche Länge im Laufe des Jahres ermöglichen es den Menschen, den größtmöglichen Nutzen daraus zu ziehen. Wären die Tage länger, würden die Menschen durch die langen Stunden erschöpft sein. Wären die Nächte länger, hätten die Menschen nicht genug Zeit, um ihren Lebensunterhalt und andere nützliche Dinge wie Wissen zu verdienen. Wären die Nächte kürzer, könnten die Menschen nicht genug ruhen, um eine optimale Gesundheit zu erreichen. Änderungen der Länge der Tage und Nächte würden sich auch auf die Ernte auswirken, was sich nachteilig auf die Versorgung von Menschen und Tieren auswirken würde. Die Tatsache, dass die Tage und Nächte und andere ausgewogene Systeme im Universum in perfekter Harmonie funktionieren, weist auch deutlich auf die Einheit Allahs, des Erhabenen, hin, da mehrere Götter unterschiedliche Dinge wünschen würden, was zu Chaos im Universum führen würde. Kapitel 21 Al Anbiya, Vers 22:

„Gäbe es in ihnen [also in den Himmeln und auf der Erde] Götter außer Allah, wären sie beide zugrunde gegangen …“

Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 164:

„… *und die [großen] Schiffe, die durch das Meer segeln mit dem, was den Menschen nützt, und dem, was Allah an Regen vom Himmel herabgesandt hat …“*

Wenn man den perfekt ausbalancierten Wasserkreislauf betrachtet, weist dies ebenfalls eindeutig auf einen Schöpfer hin. Wasser aus dem Meer verdunstet, steigt auf und kondensiert dann zu saurem Regen, der auf die Berge fällt. Diese Berge neutralisieren den sauren Regen, sodass Menschen und Tiere ihn nutzen können. Würde dieses perfekt ausbalancierte System verändert, würde dies zu einer Katastrophe für Menschen und Tiere auf der Erde führen. Das Salz im Meer verhindert, dass die toten Lebewesen im Ozean ihn verunreinigen. Würde man zulassen, dass der Ozean verunreinigt würde, wäre kein Leben im Meer möglich und die Unreinheit der Ozeane würde auch das Leben an Land überwältigen. Das Wasser in den Ozeanen und Meeren wurde so geschaffen, dass Meereslebewesen darin gedeihen und schwere Schiffe darauf fahren können. Wäre die Zusammensetzung des Wassers etwas anders, würde ein Ungleichgewicht entstehen, das entweder dazu führen würde, dass Meereslebewesen im Wasser gedeihen oder Schiffe darauf fahren könnten, aber beides wäre nicht gleichzeitig möglich. Auch heute noch ist der Seetransport die am häufigsten genutzte Form des Gütertransports auf der ganzen Welt. Dieses perfekte Gleichgewicht ist daher für das Leben auf der Erde von entscheidender Bedeutung.

Evolution ist eine Form der Mutation, die von Natur aus unvollkommen ist. Aber wenn man die unzähligen Arten beobachtet, wird man feststellen, dass sie in perfekt ausgewogener Weise geschaffen wurden, sodass sie in der Umgebung, in der sie leben, gedeihen können. Das Kamel beispielsweise wurde so geschaffen, dass es hohen Temperaturen standhält und lange Zeit ohne Wasser auskommt. Es ist perfekt für das Leben in der Wüste geschaffen. Kapitel 88 Al Ghashiyah, Vers 17:

„Schauen sie dann nicht auf die Kamele – wie sie erschaffen wurden?“

Die Ziege wurde so perfekt erschaffen, dass Unreinheiten in ihrem Körper perfekt von der Milch getrennt sind, die sie produziert. Jede Vermischung der beiden würde die Milch ungenießbar machen. Kapitel 16 An Nahl, Vers 66:

„Und wahrlich, für euch ist das Weiden von Vieh eine Lehre. Wir geben euch zu trinken von dem, was in ihren Bäuchen ist – zwischen Kot und Blut – reine Milch, genießbar für die Trinkenden.“

Jeder Art ist eine bestimmte Lebensspanne zugestanden, die verhindert, dass eine Art die anderen überflügelt. Fliegen haben beispielsweise eine sehr kurze Lebensspanne von 3-4 Wochen und legen bis zu 500 Eier. Wäre ihre Lebensspanne länger, würde die Fliegenpopulation unverhältnismäßig groß werden und sie würden alle anderen Arten auf dieser Welt überflügeln. Andere Lebewesen hingegen, die eine sehr lange Lebensspanne haben, können nur wenige Nachkommen zeugen. Auch hierdurch kann ihre Population gemildert werden. All dies kann kein Zufall sein, noch kann es durch den Evolutionsprozess erklärt werden. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 164:

„… *und [Seine] Lenkung der Winde und Wolken zwischen Himmel und Erde…“*

Die Winde sind für die Bestäubung durch Wind unerlässlich, die die Fortpflanzung von Feldfrüchten, Pflanzen und Bäumen ermöglicht. Früher war der Wind für die Seefahrt unerlässlich, die bis heute das wichtigste Transportmittel für Güter auf der ganzen Welt ist. Winde sind erforderlich, um die Regenwolken an bestimmte Orte zu bewegen, damit sie die Schöpfung mit Wasser versorgen, etwas, ohne das sie nicht leben können. Auf der Erde ist ein perfekt ausgeglichenes Windsystem zu beobachten, da ein Mangel an Winden zu Chaos für die Schöpfung führen würde und eine Zunahme an Winden ebenfalls zu Chaos für die Schöpfung führt. Ebenso ist auch der Regen perfekt ausgeglichen, da zu wenig Regen zu Dürren und Hungersnöten und zu viel Regen zu Massenüberschwemmungen führt. Kapitel 23 Al Mu'minun, Vers 18:

„Und Wir ließen vom Himmel Regen herabsenden in bemessener Menge und ließen ihn auf der Erde fließen. Und Wir haben wahrlich die Macht, ihn wieder wegzunehmen.“

Dieses perfekt ausbalancierte System kann nicht zufällig sein und zeigt deutlich die Hand des Schöpfers. Wer über all diese perfekt ausbalancierten Systeme nachdenkt, kann die Existenz eines einzigen Schöpfers, der Macht über alle Dinge hat, logischerweise nicht leugnen.

Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 255:

„ *Allah – es gibt keine Gottheit außer Ihm, dem Ewiglebenden, dem Selbsterhaltenden …“*

In Wirklichkeit kann derjenige, der den Tod erfahren kann und von etwas oder jemand anderem am Leben erhalten wird, keine Gottheit sein. Allein diese Realität schließt die Göttlichkeit jedes Wesens im Himmel und auf der Erde aus, außer Allah, dem Erhabenen. Darüber hinaus ist Allah, der Erhabene, allein des Gehorsams würdig, da er Leben und Tod erschaffen hat und die Schöpfung am Leben erhält. Eine Person, die sich um einige Aspekte der Versorgung einer anderen Person kümmert, wie z. B. deren Unterkunft, ist es wert, dass man ihr Dankbarkeit erweist. Da Allah, der Erhabene, den Menschen jeden Segen in diesem Universum gewährt hat, ist es daher nur fair und richtig, dass die Menschen ihm Dankbarkeit zeigen. Dankbarkeit mit Absicht bedeutet, Dinge nur zu tun, um Allah, dem Erhabenen, zu gefallen. Wer aus anderen Gründen handelt, wird von Allah, dem Erhabenen, keine Belohnung erhalten. Dies wurde in einem Hadith in Jami At Tirmidhi, Nummer 3154, gewarnt. Ein positives Zeichen einer guten Absicht ist, dass eine Person keine Anerkennung oder Entschädigung von Menschen erwartet oder darauf hofft. Dankbarkeit mit der Zunge bedeutet, Gutes zu sagen oder zu schweigen. Und Dankbarkeit für seine Taten bedeutet, die Segnungen, die einem gewährt wurden, auf eine Weise zu nutzen, die Allah, dem Erhabenen, gefällt, wie es im Heiligen Koran und den Überlieferungen des Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, dargelegt ist. Dies führt zu einer Zunahme der Segnungen und letztendlich zu Seelenfrieden in beiden Welten. Kapitel 14 Ibrahim, Vers 7:

„…Wenn du dankbar bist, werde ich deine Gunst sicherlich erhöhen …“

Und Kapitel 16 An Nahl, Vers 97:

„Wer Gutes tut, sei es Mann oder Frau, während er gläubig ist – dem werden Wir gewiss ein gutes Leben verhelfen, und Wir werden ihnen gewiss ihren Lohn [im Jenseits] entsprechend dem Besten geben, was sie zu tun pflegten.“

Wenn eine Person einen Gegenstand besitzt, gilt es außerdem als richtig und normal, dass sie diesen Gegenstand nach Belieben verwendet. Da Allah, der Erhabene, alles im Universum erschaffen hat, besitzt und erhält, einschließlich der Menschen, entscheidet Er allein, was im Universum geschehen soll und was nicht. Daher ist es nur fair, wenn eine Person Allah, dem Erhabenen, gehorcht, da Er allein das gesamte Universum besitzt, einschließlich der Menschen.

Ähnlich verhält es sich, wenn jemand einem anderen etwas leiht, das ihm gehört. Es ist nur fair, dass der Besitzer den Gegenstand so verwendet, wie es ihm beliebt. Allah, der Erhabene, hat jeden Segen, den ein Mensch besitzt, als Darlehen gewährt. Er hat ihn ihm nicht als Geschenk gewährt. Wie weltliche Darlehen muss dieses Darlehen zurückgezahlt werden. Die einzige Möglichkeit, dieses Darlehen zurückzuzahlen, besteht darin, es auf eine Weise zu verwenden, die Allah, dem Erhabenen, gefällt. Da die Segnungen des Paradieses ein Geschenk sind, können die Menschen sie nach Belieben verwenden. Kapitel 7 Al A'raf, Vers 43:

„…Und man wird ihnen sagen: Dies ist das Paradies, das ihr für eure Taten erben wurdet.““

Man darf daher die weltlichen Segnungen, die eine Leihgabe sind, nicht mit den Gaben des Paradieses verwechseln.

Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 255:

„ *Allah – es gibt keine Gottheit außer Ihm, dem Ewiglebenden …“*

Generell sollte die Tatsache, dass Allah, der Erhabene, ewig lebt, einen an die eigene Sterblichkeit erinnern. Da die Zeit eines jeden Menschen in dieser Welt begrenzt ist, muss jeder danach streben, seinen Zweck darin zu erfüllen, bevor seine Zeit abläuft. Dieser Zweck beinhaltet, die Segnungen, die einem gewährt wurden, richtig zu nutzen, wie es in den islamischen Lehren dargelegt ist. Kapitel 67 Al Mulk, Vers 2:

„ [Er], der den Tod und das Leben erschaffen hat, um euch zu prüfen, wer von euch tatsächlich besser ist …“

Wer sein Leben nicht nutzt, um seinen Zweck in dieser Welt zu erfüllen, wird ein ziel- und sinnloses Dasein führen, selbst wenn er weltlichen Erfolg hat. Infolgedessen wird er nie inneren Frieden finden, selbst wenn er Momente des Vergnügens hat. So wie eine Erfindung, die ihre

primäre Funktion der Schöpfung nicht erfüllt, als Misserfolg eingestuft wird, selbst wenn sie einige gute Eigenschaften besitzt, so gilt dies auch für den Menschen, der seinen Zweck in dieser Welt nicht erfüllt, selbst wenn er weltlichen Erfolg hat. Dieser Misserfolg wird als Leere erlebt, die alle Menschen früher oder später in ihrem Leben spüren, und infolgedessen verhindert er, dass sie inneren Frieden finden.

Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 255:

„ *Allah – es gibt keine Gottheit außer Ihm, dem Ewiglebenden, dem Selbsterhaltenden …“*

Generell gilt: Da Allah, der Erhabene, sich selbst erhält und die Schöpfung erhält, sollte man alle guten weltlichen und religiösen Dinge von Ihm erbitten. Dies kann nur durch Seine aufrichtige Gehorsamkeit erreicht werden. Da die Menschen außerdem extrem kurzsichtig sind und nur sehr wenig Wissen besitzen, müssen sie allgemeine weltliche gute Dinge von Allah, dem Erhabenen, erbitten, da sie nicht wissen, was gut für sie ist oder nicht. Es gibt viele Beispiele im Leben von Menschen, die sich etwas wünschten, nur um es dann zu einer Quelle von Stress für sie zu machen. Und wenn sie etwas nicht mochten, nur um es dann zu einer Quelle des Guten für sie zu machen. Daher muss man sich daran halten, um allgemeine gute Dinge zu bitten, anstatt spezifische Dinge von Allah, dem Erhabenen, zu erbitten. Kapitel 2 Al Baqarah, Verse 200-201:

„Und unter den Menschen gibt es welche, die sagen: „Unser Herr, gib uns in dieser Welt“, und doch wird er im Jenseits keinen Anteil haben. Doch unter ihnen gibt es welche, die sagen: „Unser Herr, gib uns Gutes in dieser Welt und Gutes im Jenseits und bewahre uns vor der Strafe des Feuers.““

Darüber hinaus muss man gemäß dem eigenen geschaffenen Potenzial auf die selbsterhaltende göttliche Eigenschaft Allahs, des Erhabenen, reagieren. Dies beinhaltet das Streben, unabhängig von der Schöpfung zu werden und sich nur auf Allah, den Erhabenen, zu verlassen. Dies wird erreicht, wenn man sich von einer faulen Haltung fernhält, bei der man sich auf Menschen verlässt, anstatt die Ressourcen zu nutzen, die einem gegeben wurden, wie etwa seine körperliche Stärke, um seine Bedürfnisse und Pflichten zu erfüllen. Erst wenn man seine Ressourcen erschöpft hat, sollte man andere um Hilfe bitten.

Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 255:

„ *Allah – es gibt keine Gottheit außer Ihm, dem Ewiglebenden, dem Selbsterhaltenden. Weder Schläfrigkeit noch Schlaf überkommt Ihn …“*

Dieser Vers weist auch auf eine andere äußerst wichtige Tatsache hin, die von Muslimen oft missverstanden wird. Nichtmuslime, die an Allah, den Erhabenen, glaubten, schrieben Ihm oft menschliche Schwächen zu, wie zum Beispiel Müdigkeit. Infolgedessen behandelten sie Allah, den Erhabenen, als weltlichen König. Ein weltlicher König kann die Angelegenheiten seines Königreichs nicht allein regeln und ernennt

daher Helfer, wie zum Beispiel Gouverneure, die ihm bei der Verwaltung seines Königreichs helfen. Als Folge dieses Glaubens begannen viele dieser Menschen, andere Dinge anzubeten, um Allah, den Erhabenen, zu gefallen, wie zum Beispiel Götzen. Kapitel 39 Az Zumar, Vers 3:

„…Und diejenigen, die sich Beschützer außer Ihm nehmen, [sagen]: „Wir beten sie nur an, damit sie uns eine Stellung näher bei Allah verschaffen.“ …“

Dieses Konzept wurde auch von einigen Muslimen übernommen. Diese Muslime widmen Zeit, Energie und Reichtum der Suche nach spirituellen Menschen, die angeblich in besonderer Weise mit Allah, dem Erhabenen, verbunden sind, so wie ein Gouverneur in besonderer Weise mit dem König verbunden ist. Ihr Ziel ist es, die spirituelle Person zufriedenzustellen, damit sie in ihrem Namen bei Allah, dem Erhabenen, Fürsprache einlegen kann, so wie ein Gouverneur beim König für jemanden Fürsprache einlegen kann, der dem Gouverneur mit Geschenken und unnatürlichen Demonstrationen von Respekt und Liebe gefällt. Diese spirituellen Menschen fungieren als Torwächter zwischen der einfachen Masse und Allah, dem Erhabenen, was den Lehren des Islam völlig widerspricht. Die Heiligen Propheten, Friede sei mit ihnen, fungierten nicht als Torwächter. Stattdessen zeigten sie den Weg und die Methode, die zur Zufriedenheit Allahs, des Erhabenen, führen, und verlangten von den Menschen niemals irgendeine Art von Bezahlung, etwa Geschenke. Daher muss ein Muslim islamisches Wissen von einem qualifizierten Lehrer erlernen und ihm den Respekt entgegenbringen, den er verdient, aber er sollte nicht glauben, dass er Menschen anbeten muss, die spirituell erscheinen, um Allah, den Erhabenen, zu erreichen und zufriedenzustellen. Dies wird durch den Hauptvers der Diskussion weiter unterstützt. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 255:

„…Ihm gehört, was in den Himmeln und was auf der Erde ist. Wer ist es, der bei Ihm Fürsprache einlegen kann, außer mit Seiner Erlaubnis? Er weiß, was vor ihnen liegt und was nach ihnen sein wird, und sie erfassen nichts von Seinem Wissen, außer was Er will…“

Allah, der Erhabene, allein hat die vollständige Kontrolle und Autorität über das Universum und weiß alles, was darin geschieht. Er braucht daher keine Torwächter zwischen sich und den Menschen. Dies ist etwas, was im Heiligen Quran klargestellt wird. Zum Beispiel Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 186:

„Und wenn meine Diener dich nach mir fragen, bin ich dir ganz nah. Ich erhöre das Flehen des Bittstellers, wenn er mich anruft …“

Und Kapitel 40 Ghafir, Vers 60:

„Und dein Herr sagt: „Rufe mich an; ich werde dir antworten.“ …“

Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 255:

„… *Wer kann bei Ihm Fürsprache einlegen, außer mit Seiner Erlaubnis? …“*

Auch wenn Fürsprache am Tag des Jüngsten Gerichts stattfinden wird, nachdem Allah, der Erhabene, die Erlaubnis dazu gegeben hat, darf man sich nicht über das Konzept lustig machen, denn sonst könnte es sein, dass es einem verweigert wird. Die Fürsprache zu verspotten bedeutet, eine faule Haltung einzunehmen, bei der man die Segnungen, die einem gewährt wurden, nicht nutzt, wie es in den islamischen Lehren dargelegt ist, und trotzdem erwartet, dass jemand anderes einen am Tag des Jüngsten Gerichts rettet, beispielsweise ein Verwandter oder ein spiritueller Lehrer. Selbst wenn die Fürsprache angenommen wird, kann dies aufgrund der faulen Haltung den Menschen nicht davor bewahren, in die Hölle zu kommen, selbst wenn seine Strafe reduziert wird. Und es ist wichtig zu erkennen , dass selbst ein Moment in der Hölle wirklich unerträglich ist. Daher muss man echte Hoffnung in das Konzept der Fürsprache setzen. Dies beinhaltet das Bemühen, die Segnungen, die einem gewährt wurden, richtig zu nutzen, wie es im Heiligen Quran und den Überlieferungen des Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, dargelegt ist, und dann auf die Fürsprache der Menschen am Tag des Jüngsten Gerichts zu hoffen. Welche Haltung auch immer eine Person einnimmt, Allah, der Erhabene, ist sich ihrer Absichten, Worte und Taten voll bewusst und wird sie daher in beiden Welten zur Rechenschaft ziehen. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 255:

„…Er weiß, was vor ihnen liegt und was nach ihnen sein wird, und sie erfassen nichts von seinem Wissen, außer was er will …“

Da das gesamte Wissen von niemand anderem als Allah, dem Erhabenen, verliehen wurde, ist es wichtig, dass man es richtig einsetzt. Der richtige Einsatz von Wissen wird einem selbst und anderen in beiden Welten Vorteile bringen. Wer hingegen Wissen, insbesondere religiöses Wissen, für weltliche Gewinne wie Führungspositionen und Reichtum missbraucht, wird feststellen, dass diese Dinge für ihn in beiden Welten zu einer Quelle von Stress, Elend und Ärger werden. Tatsächlich hat der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, in einem Hadith in Sunan Ibn Majah, Nummer 253, gewarnt, dass jeder, der religiöses Wissen erlangt, um die Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen, in die Hölle kommt.

Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 255:

„…Er weiß, was vor ihnen liegt und was nach ihnen sein wird, und sie erfassen nichts von seinem Wissen, außer was er will …“

Darüber hinaus erinnert dies die Menschen daran, dass Allah, der Erhabene, alles weiß, einschließlich des geistigen und körperlichen Zustands der Menschen, und frei von Fehlern ist. Er allein kann der Menschheit daher den perfekten Verhaltenskodex geben, der zu innerem Frieden und Erfolg in beiden Welten führt. Er allein kann der Menschheit beibringen, wie sie alles und jeden in ihrem Leben an den richtigen Platz bringt, damit sie inneren Frieden erlangen. Unabhängig von dem Wissen und der Erfahrung, die die Menschen haben, werden sie dieses wichtige Ziel niemals erreichen können. So wie eine Person Ratschläge von anderen entsprechend ihrem Wissen annimmt, muss man den allumfassenden Rat und das Wissen Allahs, des Erhabenen, annehmen und danach handeln, damit man inneren Frieden und Erfolg

in beiden Welten erlangt, selbst wenn dies den eigenen Wünschen widerspricht. Denn die Kontrolle der eigenen Wünsche ist ein geringer Preis, den man zahlen muss, um inneren und körperlichen Frieden zu erlangen, so wie eine Person ihre Ernährung kontrolliert, um eine gute körperliche Gesundheit zu erreichen. Das Leben hingegen wird zu einem dunklen Gefängnis für denjenigen, der keinen inneren Frieden erlangt, selbst wenn er alle seine Wünsche erfüllt. Dies wird ganz deutlich, wenn man die Reichen und Berühmten beobachtet.

Vers 255 schließt mit der Erwähnung der vollständigen Autorität und Kontrolle Allahs, des Erhabenen, über alle Dinge. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 255:

„…Sein Schemel erstreckt sich über die Himmel und die Erde, und ihre Bewahrung ermüdet Ihn nicht. Und Er ist der Allerhöchste, der Größte.“

Es ist nicht nötig, sich näher mit den Einzelheiten des Fußschemels zu befassen. Man muss an das Gesagte glauben und die allumfassende Macht und das Wissen Allahs, des Erhabenen, wertschätzen. Generell sollte man es vermeiden, Themen des religiösen Wissens zu studieren, die den aufrichtigen Gehorsam gegenüber Allah, dem Erhabenen, nicht stärken. Dazu gehört, die Segnungen, die einem gewährt wurden, auf eine Weise zu nutzen, die Ihm gefällt, wie es in den islamischen Lehren dargelegt ist. Eine gute Möglichkeit, zu beurteilen, ob ein Thema des religiösen Wissens relevant ist oder nicht, besteht darin, zu beurteilen, ob Allah, der Erhabene, sie am Tag des Jüngsten Gerichts danach fragen wird. Wenn sie zu einem bestimmten Thema des Islam, wie etwa bestimmten Ereignissen in der islamischen Geschichte, nicht befragt werden, ist dieses Thema irrelevant und sollte vermieden werden. Wenn

jedoch am Tag des Jüngsten Gerichts ein Thema befragt wird, wie etwa die Erfüllung der Rechte des Nächsten, muss dieses Thema nach bestem Wissen erforscht, gelernt und umgesetzt werden.

Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 255:

„…Sein Schemel erstreckt sich über die Himmel und die Erde, und ihre Bewahrung ermüdet Ihn nicht. Und Er ist der Allerhöchste, der Größte.“

Darüber hinaus darf man sich nicht täuschen lassen und glauben, dass Allah, der Erhabene, nicht weiß, was im Universum geschieht, oder dass er nicht in der Lage ist, Menschen für ihre Taten zur Rechenschaft zu ziehen. Dies kann passieren, wenn die Konsequenzen der eigenen Taten, wie etwa eine Strafe, nicht sofort oder auf eine für den Menschen offensichtliche Weise eintreten. In den meisten Fällen erfahren alle Menschen die Konsequenzen ihrer Taten auf subtile Weise, wobei die weltlichen Dinge, die sie durch den Ungehorsam gegenüber Allah, dem Erhabenen, erlangt haben, für sie zu einer Quelle von Stress, Elend und Ärger werden. Dies ist offensichtlich, wenn man die Menschen beobachtet, die sich so verhalten und wie sie von psychischen Problemen zerfressen werden, obwohl sie Zugang zu den Annehmlichkeiten dieser Welt haben. Darüber hinaus gewährt Allah, der Erhabene, den Menschen in den meisten Fällen eine Ruhepause, damit sie ihr Verhalten verbessern können. Daher darf man eine Verzögerung der Strafe nicht mit keiner Strafe verwechseln. Kapitel 68 Al Qalam, Vers 45:

„Und ich werde ihnen Zeit geben. Mein Plan steht fest.“

Daher muss eine Person die ihr gewährte Frist nutzen, um aufrichtig zu bereuen und ihr Verhalten zu ändern, bevor ihre Zeit abläuft. Aufrichtige Reue beinhaltet, sich schuldig zu fühlen und die Vergebung Allahs, des Erhabenen, und aller Personen zu erbitten, denen Unrecht zugefügt wurde, solange dies nicht zu weiteren Problemen führt. Man muss aufrichtig versprechen, die gleiche oder ähnliche Sünde nicht noch einmal zu begehen und alle Rechte wiedergutzumachen, die gegenüber Allah, dem Erhabenen, und den Menschen verletzt wurden.

Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 255:

„…Und Er ist der Allerhöchste, der Größte.“

Dies zeigt auch, dass es keinen Einfluss auf Allahs unendlichen Status hat, ob man ihm aufrichtig gehorcht oder nicht. Die Auswirkungen des eigenen Verhaltens betreffen ihn nur in beiden Welten. Kapitel 17 Al Isra, Vers 7:

„Wenn ihr Gutes tut, tut ihr Gutes für euch selbst; und wenn ihr Böses tut, tut ihr es ihnen [d. h. euch selbst] an …“

Jeder Mensch wird in beiden Welten mit den Konsequenzen seiner Handlungen konfrontiert, daher muss man sich entscheiden, Allah, dem Erhabenen, um seiner selbst willen aufrichtig zu gehorchen, auch wenn dies den eigenen Wünschen widerspricht. Man muss sich wie ein weiser Patient verhalten, der den Rat seines Arztes annimmt und befolgt, weil er weiß, dass dies das Beste für ihn ist, auch wenn ihm bittere Medikamente und ein strenger Diätplan verschrieben werden. So wie dieser Patient eine gute geistige und körperliche Gesundheit erlangen wird, wird dies auch die Person tun, die Allah, dem Erhabenen, gehorcht. Dieser Gehorsam beinhaltet, die Segnungen, die einem gewährt wurden, richtig zu nutzen, wie es im Heiligen Quran und den Überlieferungen des Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, dargelegt ist. Da Allah, der Erhabene, alle Dinge kennt, wie beispielsweise den geistigen und körperlichen Zustand der Menschen, kann nur er den Verhaltenskodex bereitstellen, der zu einem ausgeglichenen geistigen und körperlichen Zustand führt, der wiederum zu Seelenfrieden führt. Obwohl die meisten Patienten die wissenschaftlichen Grundlagen der verschriebenen Medikamente nicht verstehen und deshalb ihrem Arzt blind vertrauen, fordert Allah, der Erhabene, die Menschen auf, über die Lehren des Islam nachzudenken, damit sie dessen positive Auswirkungen auf ihr Leben erkennen können. Er erwartet nicht, dass die Menschen den Lehren des Islam blind vertrauen, sondern möchte, dass sie ihre Wahrhaftigkeit anhand klarer Beweise erkennen. Dies erfordert jedoch, dass eine Person den Lehren des Islam gegenüber unvoreingenommen und aufgeschlossen auftritt. Kapitel 12 Yusuf, Vers 108:

„Sprich: Dies ist mein Weg. Ich lade mit Einsicht zu Allah ein, ich und diejenigen, die mir folgen …““

Und Kapitel 16 An Nahl, Vers 97:

„Wer Gutes tut, sei es Mann oder Frau, während er gläubig ist – dem werden Wir gewiss ein gutes Leben verhelfen, und Wir werden ihnen gewiss ihren Lohn [im Jenseits] entsprechend dem Besten geben, was sie zu tun pflegten.“

Wenn man sich jedoch entscheidet, diese Realität zu ignorieren, dann ändert das nichts an der Größe Allahs, des Erhabenen, da man in beiden Welten die Konsequenzen zu spüren bekommt, selbst wenn man dabei lustige Momente erlebt. Kapitel 9 At Tawbah, Vers 82:

„So lasst sie ein wenig lachen und [dann] viel weinen als Entschädigung für das, was sie verdient haben.“

Und Kapitel 20 Taha, Verse 124-126:

„Und wer sich von Meiner Erinnerung abwendet, dem wird ein bedrückendes Leben bevorstehen, und Wir werden ihn am Tag der Auferstehung blind wieder auferstehen lassen.“ Er wird sagen: „Mein Herr, warum hast Du mich blind wieder auferstehen lassen, wo ich doch sehend war?“ Er wird sagen: „So kamen Unsere Zeichen zu euch, und ihr vergaßt sie, und so werdet auch ihr heute vergessen sein.““

Darüber hinaus, wie der Hauptvers der Diskussion zeigt, kontrolliert Allah, der Erhabene, allein alle Dinge im Universum, einschließlich der spirituellen Herzen der Menschen, der Wohnstätte des Seelenfriedens. Er allein entscheidet, wer Seelenfrieden erlangt und wer nicht. Kapitel 53 An Najm, Vers 43:

„Und dass Er es ist, der einen zum Lachen und Weinen bringt.“

Und es ist klar, dass Allah, der Erhabene, nur denen Seelenfrieden schenkt, die die Segnungen, die er ihnen gewährt hat, richtig nutzen.

Abschließend sei gesagt, dass der Hauptvers, um den es hier geht, das Missverständnis ausräumt, das oft in den Köpfen unwissender Menschen entsteht, nämlich die falsche Annahme, dass Allah, der Erhabene, seine Heiligen Propheten, Friede sei mit ihnen, gesandt habe, damit alle Unterschiede und Meinungsverschiedenheiten auf unbestimmte Zeit enden würden. Die Menschen, die diesen Glauben annahmen, beobachteten beträchtliche Unterschiede und Meinungsverschiedenheiten unter den Menschen, selbst nachdem die Heiligen Propheten, Friede sei mit ihnen, gesandt worden waren, und die Tatsache, dass Falschheit neben Wahrheit existierte. Dies führte sie zu der Annahme, dass dieser Zustand auf Hilflosigkeit seitens Allahs, des Erhabenen, hindeuten könnte, was bedeutet, dass es ihm nicht gelungen sei, die Übel auszumerzen, die er ausmerzen wollte. Die Antwort darauf wurde in einem früheren Vers gegeben, nämlich, dass es nicht der Wille Allahs, des Erhabenen, war, alle Menschen zu zwingen, ein und demselben Weg zu folgen. Wäre es so gewesen, hätten die Menschen nicht von dem Kurs abweichen können, den Allah, der

Erhabene, für sie festgelegt hatte. Dies wird im nächsten Vers erwähnt. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 253:

„…Und Wir gaben Jesus, dem Sohn der Maria, klare Beweise und stärkten ihn mit dem reinen Geist [d. h. Jibraeel]. Wenn Allah es gewollt hätte, hätten sich die nachfolgenden Generationen nicht gegenseitig bekämpft, nachdem ihnen die klaren Beweise zugekommen waren. Aber sie waren unterschiedlicher Meinung, und einige von ihnen glaubten, und einige von ihnen waren ungläubig. Und wenn Allah es gewollt hätte, hätten sie sich nicht gegenseitig bekämpft, doch Allah tut, was Er will.“

Und Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 256:

„Es soll keinen Zwang zur [Annahme] der Religion geben. Der richtige Weg ist vom falschen unterscheidbar geworden …“

Damit wird deutlich, dass, egal wie viele unterschiedliche Glaubensrichtungen, Ansichten, Lebensweisen und Verhaltensweisen im Leben existieren, die Realität, die der Ordnung des Universums zugrunde liegt, die ist, die im besprochenen Hauptvers dargelegt wird, und dass sie von den falschen Vorstellungen der Menschen unberührt bleibt.

Da die gesamte Schöpfung Allah, dem Erhabenen, gehört und unter seiner vollständigen Kontrolle und Gerichtsbarkeit steht, hat der Mensch keine andere Wahl, als sich an Seine Regeln zu halten. So wie ein Mensch in Schwierigkeiten gerät, wenn er sich nicht an die Regeln der Regierung eines bestimmten Landes hält, so wird er in beiden Welten in Schwierigkeiten geraten, wenn er sich nicht an die Regeln des Besitzers des Universums hält. Ein Mensch kann ein Land verlassen, wenn er mit dessen Regeln nicht zufrieden ist, aber er wird nicht an einen Ort fliehen können, an dem die Regeln und die Gerichtsbarkeit Allahs, des Erhabenen, nicht gelten. Ein Mensch kann vielleicht die Regeln seiner Gesellschaft ändern, aber er wird niemals in der Lage sein, die Regeln Allahs, des Erhabenen, zu ändern. Darüber hinaus gehört das Universum Allah, dem Erhabenen, genau wie ein Hausbesitzer die Regeln des Hauses bestimmt, selbst wenn andere Menschen Einwände gegen diese Regeln haben, und daher bestimmt Er allein die Regeln dieses Universums, ob die Menschen diese Regeln mögen oder nicht. Daher muss man diese Regeln um seiner selbst willen befolgen. Wer diese Tatsache versteht, wird die Regeln Allahs, des Erhabenen, befolgen und danach streben, Ihm zu gehorchen, indem er die ihm gewährten Segnungen auf eine Weise nutzt, die Ihm gefällt, wie es im Heiligen Quran und den Überlieferungen des Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, dargelegt ist. Eine Person kann entweder danach streben, die Weisheiten hinter den Geboten und Verboten Allahs, des Erhabenen, zu erlernen, damit sie versteht, wie sie ihnen und der Gesellschaft insgesamt zugute kommen und wie sie in beiden Welten zu innerem und körperlichem Frieden führen, oder sie kann ihren Gelüsten nachgeben und die Lehren des Islam ablehnen. Doch wer sich nicht an die islamischen Lehren hält, sollte sich darauf vorbereiten, sich den Konsequenzen seiner Wahl in beiden Welten zu stellen, und keine Einwände, Proteste oder Beschwerden werden ihn retten, da nichts Allah, den Erhabenen, überwältigen kann. Kapitel 18 Al Kahf, Vers 29:

„Und sag: Die Wahrheit ist von eurem Herrn. Wer also will, der soll glauben; und wer will, der soll ungläubig sein.“ Wahrlich, Wir haben für

die Übeltäter ein Feuer bereitet, dessen Wände sie umschließen. Und wenn sie um Erleichterung rufen, wird ihnen Erleichterung durch Wasser wie trübes Öl gewährt, das ihre Gesichter verbrüht. Schlecht ist das Getränk und schlimm ist der Ruheort.“

Über 500 kostenlose eBooks zum Thema „Guter Charakter“

500+ FREE English Books & Audiobooks / كتب عربية / اردو كتب/ Buku Melayu / বাংলা বই / Libros En Español / Livres En Français / Libri Italiani / Deutsche Bücher / Livros Portugueses:

https://shaykhpod.com/books/

Backup Sites for eBooks: https://shaykhpodbooks.wordpress.com/books/
https://shaykhpodbooks.wixsite.com/books
https://shaykhpod.weebly.com
https://archive.org/details/@shaykhpod

YouTube: https://www.youtube.com/@ShaykhPod/playlists

AudioBooks, Blogs, Infographics & Podcasts: https://shaykhpod.com/

Andere ShaykhPod-Medien

Tägliche Blogs: www.ShaykhPod.com/Blogs
Hörbücher : https://shaykhpod.com/books/#audio
Bilder: https://shaykhpod.com/pics
Allgemeine Podcasts: https://shaykhpod.com/general-podcasts
PodWoman: https://shaykhpod.com/podwoman
PodKid: https://shaykhpod.com/podkid
Urdu-Podcasts: https://shaykhpod.com/urdu-podcasts
Live-Podcasts: https://shaykhpod.com/live

Abonnieren Sie, um täglich Blogs und Updates per E-Mail zu erhalten:
http://shaykhpod.com/subscribe

Backup-Site für E-Books/ Hörbücher :
https://archive.org/details/@shaykhpod